

Trockenheit lässt Argentinien Bauern um Ernte fürchten

Rosario. Wegen der großen Trockenheit im Sommer auf der Südhalbkugel bangen die Landwirte in Argentinien um die Ernte. Der Ertrag an Weizen und Soja dürfte um rund 15 Prozent hinter den Prognosen zurückbleiben, hieß es am Donnerstag in einer Analyse der Getreidebörse in Rosario. Statt 56 Millionen Tonnen dürften die Bauern in dieser Saison demnach nur 48 Millionen Tonnen Mais einfahren. Die Sojaernte dürfte den Schätzungen zufolge von 48 Millionen Tonnen auf 40 Millionen Tonnen sinken. Wegen der schlechten Ernte könnten den Landwirten damit Einnahmen von etwa 5,2 Milliarden US-Dollar entgehen. Mais und Sojaprodukte sind die wichtigsten Exportgüter Argentiniens. Da der Staat hohe Ausfuhrzölle auf landwirtschaftliche Erzeugnisse erhebt, wird die schlechte Ernte auch eine Lücke in den Haushalt reißen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/418723.trockenheit-laesst-argentiniens-bauern-um-ernte-fuerchten.html>